

zum stillen Muth auf lange, aber die alte Fröhlichkeit tauchte doch wieder auf. „Mein guter, lieber, seliger Mann würde mir's schlecht verdanken, wenn ich jetzt für die Kinder nichts hätte, als ein trüb-seliges Gesicht und ein sorgenvolles Herz, hat er doch beim letzten Abschied zu mir gesagt: „Gott erhalte Dir Dein fröhliches Herz und Deinen leichtesten Sinn, sie sind eine goldene Mitgabe für uns gewesen.“

Auch hatte sie Glück mit den Kindern, „des braven Vaters Segen,“ wie sie lebenslänglich mit dankbarem Herzen erkannte; Karl bestand mit Glanz in drei Landexamen, und brachte vom niederen Seminar der Mutter und Schwester splendide Christgeschenke, die er von seinem Weingelde erspart hatte. Ludwig wurde wegen seines munteren, alerten Wesens von einem Kaufmann unentgeltlich als Lehrling aufgenommen, wo er schon die schönsten Pläne machte, wie er gleich dem Richard Withington in Kagen oder sonst einem neuen Handelsartikel unerbört glückliche Spekulationen machen und seine Familie in Ueberfluß versehen werde. Sophie, das Töchterlein, gründete mit der Mutter Beistand eine Strickhule für kleine Mädchen, die der heitern Mama wegen, die so schön zu erzählen wußte, sehr besucht wurde.

„Schmal ist's darum doch oft bei uns zugegangen,“ gab Frau Lene zu, „die Vuben, Gott sei Dank, wurden groß und stark, und des Vaters alte Köcke reichten nicht mehr für sie aus, das kostete mich denn schwer Geld sie herauszukleiden. Wenn Karl in der Vacanz war, und Ludwig auch kommen durfte, so wollte mir's oft weh thun, daß ich den Kindern nicht auch eine Güte thun konnte, oft nicht einmal ein recht warme Stube machen, bis wieder die Pension kam. Da schlug ich ihnen vor, ein paar Kameraden und Freundinnen zu holen, ich wolle ihnen zum Tanz aufspielen, damit ihnen warm werde, — ich sage Euch, es gab einen Prachtball, und unversehens brachte noch eine kleine Schülerin der Sophie einen Korb der schönsten Äpfel, so hatten wir wieder vollauf.“

Die Verwandtschaft zeigte sich nicht besonders großmüthig gegen Frau Lene und ihre Familie. Tante Schulzin war gestorben, die Frau Scheime Oberstuanzrätthin mit ihren Töchtern war nach München gezogen, dem Dunkel hatten die Kinder pflichtschuldigst ihre Confirmation angezeigt, die er je mit einem Kronenthaler honorirte, seither aber wurde er, wie man hörte, immer ängstlicher von der Katharine geküßt und nahm nicht die mindeste Notiz mehr von seinen Pathehen.

## AVIS.

Schorndorf.

Das große Galanterie- und Kurzwaaren-Lager von

**Robert Ehrlich** aus Leipzig

bisucht zum erstenmale den hiesigen Markt mit einer großen Auswahl von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und verkauft zu den festen Preisen

Stück für Stück von 6 bis 18 fr.

Die Bude mit großer rother Firma versehen, befindet sich an der Kirchmauer gegenüber dem Hrn. Goldarbeiter Simon, und bietet sich Jedermann selten eine Gelegenheit, so billige und schöne Sachen an hiesigem Plage zu kaufen, darum achten Sie auf die Firma

**Robert Ehrlich**

aus Leipzig.

**Philipp Meiß**

aus Stuttgart

bisucht den hiesigen Markt das erstemal mit einem reichhaltig assortirten

Pand-, Nadel- und Knepf-Lager und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Der Stand befindet sich an der Kirchmauer und ist mit Firma versehen.

Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

**Philipp Meiß** aus Stuttgart.

Prod- und Fleisch-Zare.

8 Pfund weißes Kern-Ähre	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweden	7 Leib.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 23. Novbr. 1857.

Stadtschultheißenamt. P a l m.

Gesehen R. Oberamt.

Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**N<sup>o</sup> 94.**

Samstag den 28. November

1857.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

(Diebstahls-Anzeige.)

Am gestrigen Jahrmarkte hier wurde ein auf den Tisch eines Krämers gelegter lederner Geldbeutel mit 51 fl. 20 kr. im Gedränge entwendet. Das Geld besteht in 1 Fünffrankenthaler, Halbguldenstück, Sechsbägnern, Dreibägnern und Sechsern. An den Geldbeutel von weißem Leder ist ein messingener Petschierstock mit den Buchstaben J S. gebunden. Dieser Diebstahl wird zu dem bekannten Zwecke mit den Bemerkungen veröffentlicht, daß der Beschädigte auf die Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 5 fl. ausgesetzt hat.

Den 25. November 1857.

Königl. Oberamts-Gericht.

G. A. Seeger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

**Holz-Verkauf.**

Mittwoch und Donnerstag den 2. und 3. December l. J. an Scheidholz in verschiedenen Distrikten:

5 Eichenstämme 12 — 16' lang mit 6 — 8" Durchmesser; 1 Birke 12' lang 7" stark; 70 Klafter buchenes und birkenes und 178 Klafter weiches Brennholz; 2500 Stücke gute und 150 Stück Abiall-Wellen und 98 Wellen Nadelstreu.

Der Verkauf, wobei das Stammholz zuerst in Aufstreich gebracht werden wird, findet in Oberurbach Statt und beginnt je Morgens 9 Uhr. Die Käufer werden daher erinnert,

von dem Material vor dem Verkaufe im Walde selbst Einsicht zu nehmen.

Schorndorf den 23. Novbr. 1857.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

**Verkauf von Säg- & Holländer-Holz.**

In nachbenannten Staatswaldungen werden öffentlich versteigert:

I. Salbengehren: am Mittwoch, den 9. Decbr. d. J. (Zusammenkunft früh 9 Uhr in dem Hirsch zu Ebni) tannen Sägholz: 16 — 64' lang, 10 — 19" m. D. 232 Stämme.

II. Rüblander und Buch: am Donnerstag den 10. Decbr. (Zusammenkunft früh 9 Uhr in der Krone zu Breitenfürst) tannen Sägholz: 16 — 55' lang, 10 — 24" m. D. 44 Stämme. Holländerholz: 60 — 100' lang, 10 — 24" m. D. und 8 bis 19" Abiaß, 162 Stämme.

Sämmtliches Holz ist entrindet und von vorzüglicher Qualität. Die Schläge liegen ganz in der Nähe der Vicinal- und Staatsstraßen nach Winnenden, Murrhardt, Rudersberg und Schorndorf.

Lorch den 24. Nov. 1857.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Schorndorf.

Wer am hiesigen Jahrmarkt einen Schawl verloren hat, kann solchen innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 25. Novbr. 1857.

Stadtschultheißenamt. P a l m.

**Schorndorf.**  
**Gefundener Gegenstand.**  
 Wer am hiesigen Jahrmarkt ein Stück  
 Baumwollenzug verloren hat, kann solchen  
 innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten  
 Stelle abholen.

Den 25. Novbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.  
 Palm.

**Schorndorf.**  
 Gegen gesetzliche Versicherung hat 1000 fl.  
 auszuleihen

Den 26. Novbr. 1857.

Oberamtspflege.  
 Fuchs.

**Schorndorf.**  
 Von den bei dem letzten Brande  
 in Schlichten nicht Erschienenen ha-  
 ben sich mehrere mit Krankheit ent-  
 schuldigt, ohne dies jedoch näher  
 nachgewiesen zu haben. Es wird  
 nun bekannt gemacht, daß solche Entschuldi-  
 gungen nur dann berücksichtigt werden, wenn  
 die Krankheit durch ein ärztliches Zeugniß  
 bestätigt ist.

Das Feuerwehr-Commando.  
 A. Burk.

**Schorndorf.**  
 Diejenigen, welche Frucht, Wein-  
 und Honig-Rebenten auf Martini  
 1857 zu zahlen haben, werden  
 hiemit erinnert, ihre Schuldigkeit  
 im Laufe der nächsten Woche an  
 den Cassier Bock zu entrichten.

Die Armenkastenpflege hat einen eisernen  
 mittelgroßen Ofen sammt irdenem Ofenhelm  
 und Zugehör zu verkaufen. Liebhaber wollen  
 sich bei Kastenpfleger Kraus melden.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird  
 der Pforch auf 7 Nächte im öffentlichen Auf-  
 streich auf dem Rathhaus verkauft.

### Privat - Anzeigen.

**Schorndorf.**  
 125 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche  
 Versicherung sind zu haben bei  
 Bock, Gemeinderath.

**Schorndorf.**  
 Eine schöne Auswahl  
**Levantin-Tücher**

billig bei

Carl Weil.

Eine Partie  
**blaue wollene Jacken**

sehr billig bei

Carl Weil.

**Kastanien**

pr. à 18 kr. bei

Carl Weil.

**Stuttgart.**  
 Meine Muster-Charte habe  
 ich bei Herrn Carl Weil in Schorn-  
 dorf zur Ansicht aufgelegt.

**C. Brodbeck,**  
 Modewaarenhandlung.

**Schorndorf.**  
 Zur Empfangnahme von Beiträgen für die  
 Verunglückten in Mainz erbietet sich  
 Gerichtsnotar Moser.

**Schorndorf.**  
 Unterzeichneter bietet seine in Oberurbach  
 befindliche Brennstatt sammt Dampfapparat  
 und sämtlichen Geräthschaften welche dazu  
 erforderlich sind, zum Verkauf aus. Ich bin  
 auch bereit solches ohne Gebäude zu verkauf-  
 en, je nachdem sich ein Liebhaber zeigt.

Der Verkauf findet den 5. Dezbr. Nach-  
 mittags 4 Uhr in Oberurbach bei Herrn Ge-  
 meinderath Eisenmann statt.

J. Ziegler, Kupferichmied.

**Schorndorf.**  
 Auf Lichtmeß und jetzt hat aus Auftrag  
 Gelder verschiedener Summen auszuleihen  
 Amtsnotar Bauer.

**Schorndorf.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Gegen zweifache Versicherung in Gütern  
 oder sonstige Solidarität, liegen für eine Ge-  
 meinde, welche mit Zinsberichtigung zeitlich  
 einhält oder auch für einen tüchtigen Privaten  
 unter denselben Bedingungen  
**1000 fl. zu 4 1/2 %**  
 parat; wo? sagt

die Redaktion.

**Schorndorf.**  
 Der Unterzeichnete hat ein in ganz gutem  
 Zustand befindliches Vernerwägelein um billi-  
 gen Preis zu verkaufen.

Alt. Balthas Walch, Metzgermstr.

Eine Drehbank und eine Hobelbank wer-  
 den zu kaufen gesucht. Von wem? sagt  
 die Redaktion.



Am Andreas-Feiertag, Montag  
 den 30. d. M., Abends 4 Uhr  
 versammeln sich die Steiger und  
 Ehrenmitglieder bei Adlerwirth  
 Erzinger.

**Schorndorf.**  
 400 fl. Pflegegeld hat sogleich zu 4 1/2  
 Procent auszuleihen

Stadtacciser Dehlinger.

**Schorndorf.**  
 Saisensieder Schmid hat aus zwei Pfleg-  
 schaften je 150 fl. zum Ausleihen parat liegen.

**Schorndorf.**  
 fl. 200. Pflegegeld gegen gesetzliche  
 Versicherung hat zum Ausleihen parat  
 G. F. Schmid.

**Schorndorf.**  
 Auszuleihen 300 fl. Näheres bei der  
 Redaktion.

**Miedelsbach.**  
 200 fl. Pflegegeld liegen gegen gesetz-  
 liche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei  
 Joh. Georg Weutel.

**Rebbronn.**  
 Der Unterzeichnete hat 44 fl. Pflegegeld  
 gegen gesetzliche Sicherheit oder zwei  
 Bürgen zum Ausleihen bereit liegen.  
 Rumpf, Gemeindepfleger.

**Oberberken.**  
 175 fl. Pflegegeld liegen zum Aus-  
 leihen parat bei  
 Gottfried Müller.

**Steinberg.**  
 200 fl. Pflegegeld hat sogleich gegen gesetz-  
 liche Sicherheit auszuleihen  
 Kronenwirth Strobek.

75 fl. werden auf zweifache Güter-Versiche-  
 rung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt  
 die Redaktion.

### Liegenschafts-Verkäufe.

Stadtacciser Dehlinger hat aus Auftrag 4 M.  
 Land in den weiten Gärten neben Gerber Ziegler  
 zu verkaufen.

Juliane Kais hat zu verkaufen: 1/4 Wiesen im  
 Kampach neben Postverwalter Aldinger und Heim,  
 Schumacher.

Unterzeichneter hat das in die Adler'sche Pfleg-  
 schaft gehörige halbe Haus verkauft um 500 fl.;  
 Liebhaber hiezu können sich somit Montag den 7.  
 December bei dem Ausschreib auf dem Rathhaus  
 dahier einfinden. Dees, Bäckermeister.

Unterzeichnete bietet ihren Antheil Haus in der  
 Vorstadt aus freier Hand zum Verkauf aus. Lieb-  
 haber können täglich einen billigen Kauf mit ihr  
 abschließen. Dorothea Föll.

Circa 1/4 Acker im Ziegelfeld auf Weilermer  
 Markung neben Executions-Commissar Pfeleiderer  
 und Schmid Schaal hat zu verkaufen  
 G. F. Schmid.

Nächsten Sonntag haben

### Backtag

Heller. Eutenmann. Krieg.

### Mannichfaltiges.

[Schluß.]

Wenden wir unsern Blick einem andern Bilde  
 zu. Das Königreich Böhmen, das Vaterland von  
 Hus, war vor etwas mehr als 200 Jahren noch  
 ein beinahe ganz evangelisches Land; aber durch  
 beständige Bedrückungen und Verfolgungen wurde  
 der evangel. Kirche solcher Abbruch gethan, daß sich  
 jetzt nur noch etwa 85,000 Einwohner zu ihr be-  
 kennen, welche zerstreut im Lande leben und in  
 welcher leiblichen und geistlichen Dürftigkeit und  
 Noth? Darüber enthält ein Schreiben folgende fol-  
 gende Mittheilungen: „Die evangel. Gemeinde zu  
 L. hat 1200 Seelen und für diese ein kleines, mit  
 4 Fensterchen versehenes, mit verfaulten Schindeln  
 bedecktes Bethaus und eine armselige Hütte dane-  
 ben mit einer Stube, darin ihr Pfarrer wohnen  
 soll. — Die Gemeinde zu M. hat noch gar kein  
 Bethaus, sondern muß ihren Gottesdienst in einer  
 gemietheten Warenaube halten; aber diese ist ihr  
 jetzt aufgekündigt worden, und im ganzen Dorf  
 findet sich kein anderes Haus das nur nothdürftig  
 zum Versammlungsort dienen könnte. — Das höl-  
 zerne Bethaus zu N. hat ein morsches und faules  
 Dach, das Wind und Regen einläßt und den Ein-  
 sturz droht, so daß der Gottesdienst mit Lebensge-  
 fahr darin gehalten wird; aber die Gemeinde ist zu

arm, um aus eigenen Mitteln nur ein neuz. Dach herzustellen. Und doch sie wären noch froh, wenn nur im ganzen Lande solche Bethäuser wären; aber oft ist es von einem zum andern 15 bis 20 Stunden weit. Da sollen die armen Leute bei Wind und Wetter auf die weite Reise sich wagen, um nur einmal wieder einen Sonntag zu haben und Gottes Wort zu hören, oder ihre Neugeborenen zur hl. Taufe zu bringen, oder das hl. Abendmahl zu empfangen."

Unter solchen drückenden Umständen leben unsere böhmischen Glaubensgenossen, halten aber dennoch an dem heiligen Erbe der Väter, dem evangelischen Glauben fest, weil sie in ihm Licht, Friede, Kraft und Befriedigung ihrer geistlichen Bedürfnisse finden. Sie rufen flehentlich um Hilfe und blicken mit Zuversicht auf den Gustav-Adolph-Verein, der schon so manche Noth gelindert, schon so manche Thräne getrocknet hat und unter dem Schutz und Segen Gottes noch manche Traurigkeit in Freude verwandeln wird. Sollen sie umsonst bitten lassen? sollen sie vergeblich an unsern Herzen anknöpfen? Sollen die große Zahl aus andern Ländern, die sich an unsre Liebe wendet, kein mitfühlendes Herz und keine offene Hand bei uns finden? „Wenn du einen fröhlichen Tag hast, sagt ein altes Wort der Weisheit, so gedenke der Armen.“ Wir haben durch Gottes Güte ein fröhliches, gesegnetes Jahr gehabt, in welchem eine Fülle von Gaben und eben damit auch die Mittel uns gegeben worden sind, wohlzutun und mitzutheilen. Möge der Dank gegen Gott uns erwecken, unserer armen Glaubensgenossen in Liebe zu gedenken und dem Gustav-Adolph-Verein, der an unsere Thüre wieder anknüpft, mit Liebesgaben die Hände zu füllen, damit er in unserem Namen seine Samariterdienste in erhöhtem Maße fortsetzen und geistliche Hilfe denen bringen kann, die so dringend darum bitten.

Maunheim, 25. Novbr. Gleich nachdem die Explosion in Mainz stattgefunden, wurde an die hiesigen Glasermeister um Arbeiter und Glas telegraphirt, wovon auch alles Entbehrliche gleich abging. Ein Gleiches geschah von Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, kurz von allen benachbarten Städten und Städtchen aus; alle Bahnzüge brachten und bringen noch Massen von Fensterglas. So glänzende Geschäfte die Mainzer Glasermeister machen, so war in den ersten 5 bis 6 Tagen ihre Stellung eine wahrhaft peinliche. Alle Werkstätten waren vom frühen Morgen bis spät in die Nacht förmlich belagert. Jeder bestürmte und flehte den Meister an, ihn zuerst abzufertigen; der Eine jamberte um seine kranke Frau, der Andere um seine

kranke Kinder, die schon mehrere Tage und Nächte der Kälte schutzlos ausgesetzt seyen, kurz, man wußte im Falle gewesen seyn selbst für Jemand besorgt seyn zu müssen, um sich von den herzzerreißenden Ausstritten eine Vorstellung zu machen, um zu begreifen, wie die Wellenschläge des namenlosen Unglücks sich in die innersten Lebensbeziehungen verpflanzten. Reiche Leute boten bis zu 11 Louisd'or für die Scheibe, mußten aber gleich dem Armen glücklich seyn, wenn sie wenigstens in einem Zimmer wieder völlig geschützt waren. Da im ganzen Gouvernementsgebäude keine Scheibe mehr ganz blieb, zog der Gouverneur, General Donin mit seiner ganzen Familie in den rheinischen Hof. Er bewohnt denselben jetzt noch, da er, was wirklich Anerkennung verdient, nicht eher mit Herstellung des Gebäudes beginnen lassen will, bis alle Einwohner gesichert sind. (S. L.)

#### Luther's Denksprüche.

Ohne Glück und Günst  
Ist Kunst umsonst.  
Wer trinkt ohne Durst  
Und ist ohne Hunger,  
Stirbt desto jünger.

Wer Jemand lobt in Präsensia (Gegenwart)  
Und schilt in Absentia (Abwesenheit),  
Den: hol die Pestilentia.

Wenn wir thäten, was wir sollten,  
So thät' auch Gott, was wir wollen.

#### Räthsel.

Du sagst's im Staunen, auch im Spas;  
Bald froh in Launen. Was ist das?  
Ein Thier schenkt's dir, genieß es frisch!  
Auch kommt das Thier oft auf den Tisch.

Auflösung des Buchstaben-Räthfels in Nr. 90:  
Beileid.

#### Fruchtpreise.

Winnenden, den 19. November 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen pr. Schfl.						
Dinkel	7	3	6	50	6	43
Haber	8	—	7	26	6	56
Gerste pr. Eri.	1	16	1	12	1	8
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	1	30	1	24	1	20
Akerbohnen	1	40	1	30	1	24
Wicken	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 95.

Dienstag den 1. December

1857.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf Nach Maaßgabe der Ministerial-Verfügung vom 16. November 1857, Staats-Anzeiger Nr. 273 ist die Gebäude-Brandschadens-Umlage für das Jahr 1858 in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der III. Classe, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags der niedern und höhern Classen bildet (K. Verordnung vom 14. März 1853 S. 12 u.), der Betrag von hundert Gulden Brand-Versicherungs-Anschlag fünf Kreuzer beträgt, wovon je die Hälfte spätestens bis 1. April und 1. August 1858 an die Brand-Versicherungs-Casse einzuliefern ist.

Die Orts-Vorsteher werden hierauf unter Verweisung auf die im Amtsblatt von 1856 Nr. 99 gegebenen Vorschriften aufmerksam gemacht, und es haben dieselben für den rechtzeitigen Abschluß des Revisions-Geschäfts sowie der Brandschadens-Umlage Sorge zu tragen, und es sind die zu fertigenden Uebersichten, Einzugs-Register und Umlage-Urkunden spätestens bis 1. Februar 1858 an das Oberamt einzusenden.

Den 28. November 1857.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

### Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle wird am  
Montag den 7. December  
Mittags 12 Uhr

die — dem geistlichen Unterstützungsfond gebö-  
rigen Grundstücke auf der Markung Schorn-  
bach, Streich und Neßlinsberg u. s.

27/8 M. 25, 6 R. Weinberg,  
1 1/2 " 35, 7 " Acker,  
3 " 43, 0 " Wald

in der Wohnung des Anwalts in Viefen-  
Weißbuch im öffentlichen Aufstreich verkaufen,  
was die Orts-Vorsteher in den Gemeinden  
rechtzeitig bekannt zu machen ersucht werden.

Den 28. November 1857.

K. Kameralamt.

### Schorndorf.

#### Bekanntmachung.

Gemäß der Bestimmung in Art. 39 des  
Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegs-  
dienst vom 22. Mai 1843 ist die Rekruti-  
rungsliste vom Jahr 1858 von heute an auf

dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts  
14 Tage lang öffentlich aufgelegt, und es  
kann demnach Jedermann ungehindert Einsicht  
davon nehmen, und in Absicht auf unterlassene  
oder unrichtige Eintragung seine Erinnerung  
der Orts-Behörde vortragen.

Auch ist ein besonderes — nach der Ord-  
nung der Liste angefertigtes — Namens-Ver-  
zeichniß mit Bezeichnung der Namen ihrer Väter  
an der Thüre des Rathhauses öffentlich  
angebracht.

Den 1. December 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

### Grumbach.

Bei der hiesigen Stiftungspflege sind 1400 fl.  
auf Einen oder mehrere Posten gegen geist-  
liche Sicherheit zum Ausleihen sogleich rarat.

## Privat-Anzeigen.

**Sp. B.** Samstag den 5. Decbr. Abends  
7 Uhr Versammlung.